

WMO: 2013 rekordhohe CO₂-Zunahme – aber immer noch keine Erwärmung

geschrieben von Anthony Watts | 16. September 2014

Hier folgt die Presseerklärung:

Rekordhohes Treibhausgasniveau betrifft Atmosphäre und Ozeane – die Kohlendioxidkonzentration schießt in die Höhe

Genf, 9. September 2014 (WMO) – Die Menge von Treibhausgasen in der Atmosphäre hat 2013 ein neues Rekordhoch erreicht, angetrieben durch eine Flutwelle von Kohlendioxid. Dies geht aus dem World Meteorological Organization's annual Greenhouse Gas Bulletin hervor und unterstreicht, dass die Ergreifung konzertierter internationaler Maßnahmen gegen die sich beschleunigende und potentiell verheerende Klimaänderung mehr als dringlich ist.

Dem Treibhausgas-Bulletin zufolge war es zwischen 1990 und 2013 zu einer Zunahme des Strahlungsantriebs um 34% gekommen – der Erwärmungseffekt unseres Klimas – infolge langlebiger Treibhausgase wie CO₂, Methan und Stickstoffoxid.

Die Konzentration von CO₂ in der Atmosphäre war 2013 im Vergleich zur präindustriellen Ära (1750) auf 142% erhöht; bei Methan und Stickstoffoxid auf 253% bzw. 121%. *[Woher weiß man das so genau? Gab es 1750 schon Messungen dieser Gasanteile? Anm. d. Übers.]*

Die Messungen des Global Atmosphere Watch (GAW) der WMO zeigten, dass das CO₂-Niveau von 2012 auf 2013 stärker zugenommen hat als in jedem anderen Jahr seit 1984. Vorläufigen Daten legen den Schluss nahe, dass dies möglicherweise mit der reduzierten CO₂-Aufnahme durch die irdische Biosphäre zusammenhängt zusätzlich zu den stetig zunehmenden CO₂-Emissionen *[so ein Quatsch! Anm. d. Übers.]*

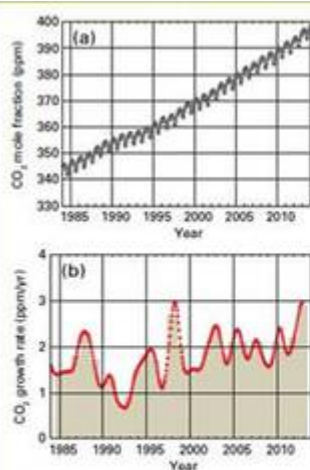


Figure 3. Globally averaged CO₂ mole fraction (a) and its growth rate (b) from 1984 to 2013. Differences in successive annual means are shown as shaded columns in (b).

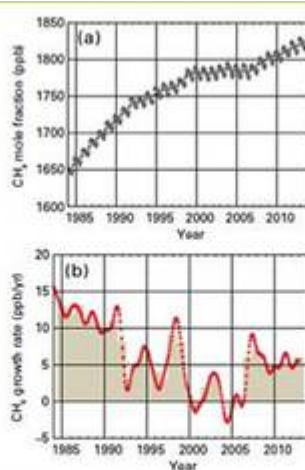


Figure 4. Globally averaged CH₄ mole fraction (a) and its growth rate (b) from 1984 to 2013. Differences in successive annual means are shown as shaded columns in (b).

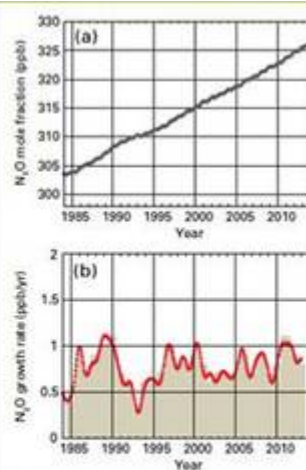


Figure 5. Globally averaged N₂O mole fraction (a) and its growth rate (b) from 1984 to 2013. Differences in successive annual means are shown as shaded columns in (b).

Das WMO-Bulletin zu Treibhausgasen nennt nur die atmosphärischen Konzentrationen – und nicht Emissionen – von Treibhausgasen. Die Emissionen repräsentieren den in die Atmosphäre gelangenden Anteil.

Konzentrationen repräsentieren, was davon in der Atmosphäre verbleibt nach dem komplexen System von Wechselwirkungen zwischen Atmosphäre, Biosphäre und Ozeanen. Etwa ein Viertel der Gesamtemissionen werden von den Ozeanen aufgenommen und ein weiteres Viertel von der Biosphäre. Auf diese Weise reduziert sich das in der Atmosphäre angereicherte CO₂. Die Ozeane federn die CO₂-Zunahme in der Atmosphäre ab, jedoch mit weitreichenden Auswirkungen. Einer Analyse in dem Bericht zufolge scheint die gegenwärtige Rate der Ozean-Versauerung zumindest während der letzten 300 Millionen Jahre beispiellos.

„Wir wissen ohne jeden Zweifel, dass sich unser Klima ändert [ach nee!] und dass unser Wetter extremer wird*, und zwar infolge menschlicher Aktivitäten wie dem Verbrennen fossiler Treibstoffe“, sagt WMO-Generalsekretär Michel Jarraud.

*[*Das sagt der oberste Wetterfrosch der Welt? Kennt er denn die Statistiken seiner eigenen Organisation nicht, die nichts dergleichen zeigen? Anm. d. Übers.]*

„Das Treibhausgas-Bulletin zeigt, dass die CO₂-Konzentration – weit davon entfernt zu fallen – im vergangenen Jahr tatsächlich mit der höchsten Rate seit fast 30 Jahren zugenommen hat. Wir müssen diesen Trend umkehren durch Reduktion der Emissionen von CO₂ und anderen Treibhausgasen. Uns läuft die Zeit davon. Kohlendioxid verbleibt viele hundert Jahre lang in der Atmosphäre, im Ozean sogar noch länger. CO₂-Emissionen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft haben einen kumulativen Effekt sowohl auf die globale Erwärmung als auch auf die Versauerung der Ozeane. Die Gesetze der Physik sind nicht verhandelbar“*, sagte Mr. Jarraud.

[Ob Mr. Jarraud hier seine eigenen physikalischen Gesetze meint? Dann spinnt er. Oder kennt er gar keine physikalischen Gesetze? Wie in aller Welt ist er dann zu seinem Posten gekommen? Anm. d. Übers.]*

— — —

Im Original folgen jetzt noch weitere Plattitüden dieser Art, die Anthony Watts alle gebracht hat. Ich denke mal, dass das hier nicht im Einzelnen übersetzt werden muss.

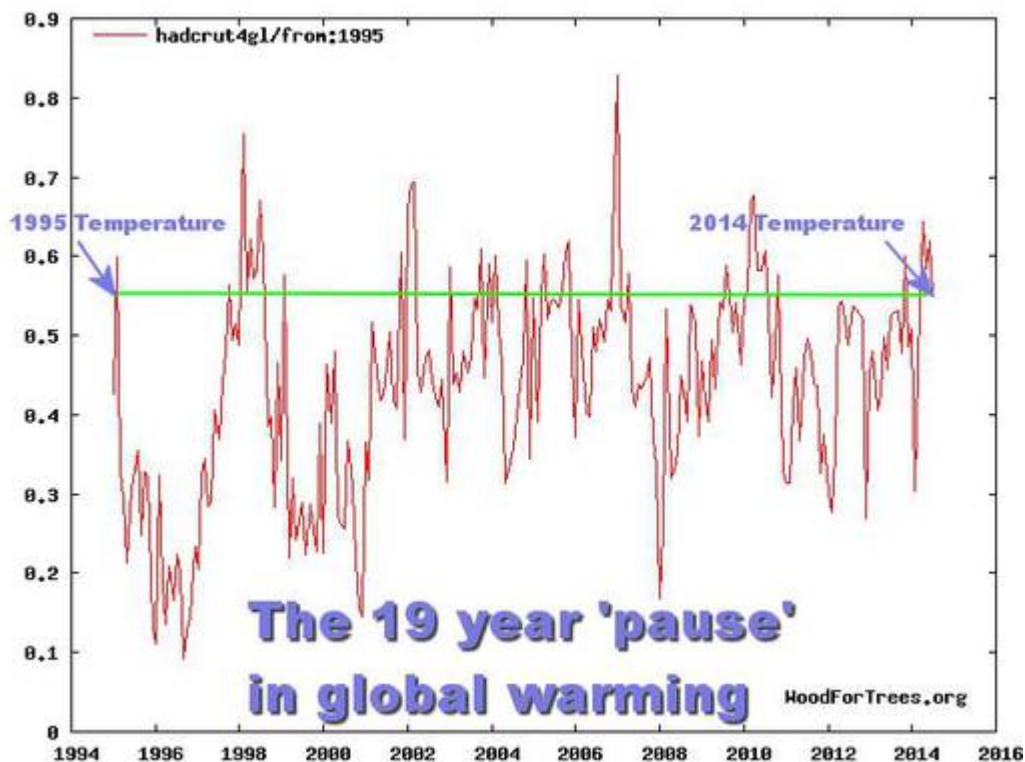
Es kommt noch die angebliche Ozean-Versauerung und was alles schon jetzt vermeintlich zu beobachten ist {was jedoch Satelliten o. ä. gar nicht zeigen}.

Anschließend folgt noch eine Auflistung der einzelnen Treibhausgase und was sie jedes für sich alles anrichten. Genannt werden natürlich Kohlendioxid, dann auch Methan und Stickstoffdioxid N₂O. In den letzten drei Absätzen geht es ausschließlich um die ach so furchtbaren Folgen der Ozean-Versauerung und dass uns dringend die Zeit davonläuft. Watts hält all dem am Ende dieser Ergüsse ganz einfach die Statistik entgegen:

Aber trotz all dem gibt es immer noch keine Erwärmung in der unteren Troposphäre:



...und keine Erwärmung an der Erdoberfläche:



Anmerkung: Einige Leute sahen in der grünen Linie in obiger Abbildung eine Trendlinie. Das ist sie aber nicht. Es ist eine Linie zum Vergleich der Ähnlichkeit des Temperaturniveaus global seit 19 Jahren in Relation zur Studie von McKittrick zum Stillstand. Sie zeigt einfach, dass sich das „Plateau“ der Temperatur seitdem nicht verändert hat. Mehr über den Stillstand in den Trends gibt es in diesem informativen Essay.

Link:

<http://wattsupwiththat.com/2014/09/09/study-shows-record-high-increases-for-atmospheric-co2-in-2013-but-theres-still-no-warming/>

Übersetzt und teilweise zusammengefasst von Chris Frey EIKE